



Koalition

Parteien arbeiten zusammen



Wahl in Deutschland



Vor ungefähr einer Woche war Bundestags-Wahl. Und zwar am 24. September.

Es gibt bald also einen neuen Bundes-Tag in Deutschland.

Und auch eine neue Bundes-Regierung.

Vorher gibt es aber wahrscheinlich eine Koalition.

Im folgenden Text steht, was das ist.

Was ist eine Koalition?



Der Bundes-Tag ist eine Gruppe von Politikern.

Ein anderer Name für diese Politiker ist: Abgeordnete.

Sie treffen wichtige Entscheidungen für Deutschland.

Das machen sie so:

Zuerst gibt es immer einen Vorschlag.

Über den stimmen die Abgeordneten ab.



Dann gibt es 2 Möglichkeiten.

1) Die meisten Abgeordneten sagen Ja. Dann ist der Vorschlag angenommen.

2) Die meisten Abgeordneten sagen Nein.

Dann ist der Vorschlag abgelehnt.

Auf diese Weise macht der Bundes-Tag zum Beispiel Gesetze.

Ein Abgeordneter allein kann keine Abstimmung gewinnen.

Die allermeisten Abgeordneten sind aber nicht allein.

Sie gehören zu einer Partei.

Zum Beispiel zur CDU oder zur SPD.

Abgeordnete von einer Partei haben oft ähnliche Ziele und Meinungen.

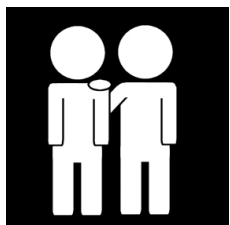
Sie stimmen fast immer gemeinsam mit Ja oder mit Nein ab.

Damit gewinnen sie eine Abstimmung also schon eher.

Meistens hat aber auch eine Partei noch nicht genug Abgeordnete, um Abstimmungen zu gewinnen.

Aus diesem Grund gibt es Koalitionen.





„Koalition“ ist ein andere Wort für Zusammenschluss.

Das heißt also:

Mehrere Parteien schließen sich zusammen.

Zu einer Koalition sollen mehr als die Hälfte von allen Abgeordneten gehören.

Dann kann die Koalition fast jede Abstimmung gewinnen.

Koalition und Regierung

Eine Koalition kann also viele Abstimmungen im Bundes-Tag gewinnen.

Sie hat aber auch noch eine andere wichtige Aufgabe.



Der Bundes-Tag wählt den Bundes-Kanzler. Das ist der Chef von der Bundes-Regierung. Also von den Politikern, die Deutschland leiten.

Die Koalition kann also bestimmen, wer Bundes-Kanzler wird.

Und auch die anderen Mitglieder von der Bundes-Regierung kommen von der Koalition.

Sie bestimmt also zu einem großen Teil, wer zur Bundes-Regierung gehört.

Die Opposition

Die Parteien, die nicht zur Koalition gehören, nennt man: die Opposition.

„Opposition“ bedeutet: Eine andere Meinung haben.

Die Politiker von der Opposition vertreten also oft eine andere Meinung als die Politiker von der Koalition.

Über die verschiedenen Meinungen sprechen die Politiker dann. So wollen sie die beste Lösung finden.

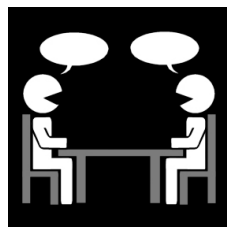


Die Politiker von der Opposition beobachten auch ganz genau die Arbeit von der Bundes-Regierung.

Und sie sagen, wenn sie etwas schlecht finden.

Das soll verhindern, dass die Bundes-Regierung schlechte Arbeit macht.

Wie entsteht eine Koalition?



Vor einer Koalition gibt es zuerst viele Gespräche.

Dabei versuchen die Parteien, folgende Fragen zu beantworten:

- Bei welchen Themen haben sie die gleiche Meinung?
- Bei welchen Themen haben sie unterschiedliche Meinungen?

Irgendwann beschließen mehrere Parteien: Sie wollen eine Koalition machen.

Sie sprechen dann über die Regeln für die Koalition.

Das nennt man auch: Koalitions-Verhandlungen.

Dabei müssen die Parteien ihre Ziele zusammenbringen.

Jede Partei möchte möglichst viele von ihren Zielen erreichen.

Aber manchmal passen die Ziele nicht zusammen.

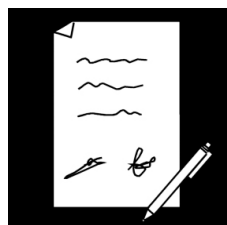
Dann muss man einen Kompromiss finden.

Bei sehr unterschiedlichen Parteien kann das schwierig sein. Bei sehr ähnlichen Parteien ist es leichter.

Irgendwann gibt es dann einen Koalitions-Vertrag.

Darin stehen die gemeinsamen Ziele von den Koalitions-Parteien.

Dann unterschreiben die Parteien den Vertrag. So werden sie zu einer Koalition.



Bundestags-Wahl 2017

Der neue Bundes-Tag



Im neuen Bundes-Tag werden wohl 709 Abgeordnete sitzen.

Das bedeutet:

Mit 355 Abgeordneten kann man die meisten Abstimmungen gewinnen. Denn das sind mehr als die Hälfte von allen Abgeordneten.

Es hat aber keine Partei so viele Abgeordnete.

Die Partei mit den meisten Abgeordneten ist die CDU.

Sie wird 200 Abgeordnete haben. Also viel weniger als 355.

Die Parteien sprechen darum im Moment über Koalitionen.

Die CDU hat bei der Wahl die meisten Stimmen bekommen.

Die größte Partei im Bundes-Tag hat meistens die Aufgabe, die Regierung zusammenzustellen.

Die CDU ist darum jetzt auf der Suche nach Koalitions-Partnern.

Sie wird auf jeden Fall mit der CSU zusammenarbeiten. Denn diese beiden Parteien arbeiten immer zusammen.

Die anderen Parteien im Bundes-Tag sind:

- die SPD
- die AfD
- die FDP
- die Linke
- die Grünen

Es gibt Parteien, mit denen die CDU nicht zusammenarbeiten möchte.

Und manche Parteien wollen auf keinen Fall mit der CDU zusammenarbeiten.

Darum gibt es eigentlich nur 3 mögliche Koalitionen.

Mögliche Koalitionen

1. Große Koalition



Eine Koalition von der CDU-CSU und der SPD nennt man: Große Koalition.

Denn die CDU und die SPD sind die beiden größten Parteien.

Seit dem Jahr 2013 regiert in Deutschland eine Große Koalition.

Und man könnte auch wieder eine machen.

Die CDU und die CSU haben zusammen 246 Abgeordnete im Bundes-Tag.

Die SPD hat 153 Abgeordnete.

Zusammen hätten die Parteien also 399 Abgeordnete.

Also viel mehr als 355.

Aber:



Der Chef von der SPD hat gleich nach der Wahl gesagt: Die SPD wird nicht wieder bei einer Großen Koalition mitmachen.

Sie will dann lieber zur Opposition gehören.

Eine Große Koalition wird es also vermutlich nicht geben.

2. CDU-CSU, FDP und Grüne



Eine mögliche Koalition wäre auch die aus CDU-CSU, FDP und Grünen.

Man hört dafür auch oft den Namen: Jamaika-Koalition.

Dieser Name kommt daher:

Zu jeder Partei gehört eine bestimmte Farbe.

Zur CDU-CSU gehört die Farbe Schwarz. Zur FDP die Farbe Gelb.

Zu den Grünen die Farbe Grün.

Die Farben Schwarz, Gelb und Grün sind auch die Farben in der Flagge vom Land Jamaika.



Eine Jamaika-Koalition hätte wohl 393 Abgeordnete.

Das Problem ist.

Diese Parteien haben bei einigen Themen sehr unterschiedliche Meinungen.

Wenn sie zusammenarbeiten wollen, müssen sie sich einigen.
Sie müssen Kompromisse finden.

Viele Experten glauben darum:
Es wird sehr schwierige Koalitions-Verhandlungen geben.

3. Regierung mit zu wenig Stimmen

Manchmal findet sich keine Koalition mit genug Stimmen.

Dann gibt es noch eine Möglichkeit.

Die CDU-CSU könnte auch eine Regierung ohne andere Parteien machen.

Sie hätte dann aber für Abstimmungen zu wenige Stimmen.

So eine Regierung nennt man:
Minderheits-Regierung.

„Minderheit“ heißt:
Die Regierung hat weniger als die Hälfte von allen Stimmen.

Das bedeutet:
Für jede Abstimmung müsste sie sich Partner suchen, die zusammen mit ihr stimmen.

Das ist viel Arbeit.
Darum hat es das im Bundes-Tag noch nie gegeben.
Aber es würde gehen.



Keine Koalition

Wenn die Parteien sich nicht einigen, kann es auch Neuwahlen geben.

Das bedeutet:

Die Wähler wählen noch einmal.

Vielleicht haben die Parteien dann eine andere Anzahl an Abgeordneten.

Dann kann man ganz neu über Koalitionen nachdenken.

Im Moment will aber niemand Neuwahlen haben.



Was passiert jetzt?

Erst einmal gibt es jetzt Gespräche zwischen den Parteien.

Und dann wahrscheinlich Koalitions-Verhandlungen.

Das dauert normalerweise nicht länger als 2 Monate.

Dann wissen wir, ob es eine Koalition geben wird.
Und welche Parteien dabei sind.

Dann wird ein neuer Bundes-Kanzler gewählt.

Und es gibt eine neue Regierung.

Und danach können die Regierung und der Bundes-Tag mit ihrer ganz normalen Arbeit anfangen.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache



Die CDU-CSU könnte auch mit einer anderen Partei eine Minderheits-Regierung machen.

Zum Beispiel mit der FDP.

Dann hätte die Koalition schon mal mehr Stimmen.

Aber sie hätte noch immer nicht mehr als die Hälfte von allen Stimmen.

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / Wavebreak Media. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 40-41/2017
Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Oktober 2017.